

GARVE, E. (1993): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. 4. Fassung vom 1.1.1993. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **13** (1): 1-37; Hannover.

GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. Kartierung 1982 - 1992. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **30** (1-2): 895 S.; Hannover.

GARVE, E., LETSCHERT, D. (1991): Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens. 1. Fassung vom 31.12.1990. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **24**: 154 S.; Hannover.

HAEUPLER, H., SCHÖNFELDER, P. (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. - 768 S.; Stuttgart.

MEISEL, S. (1960): Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 73 Celle. - Geographische Landesaufnahme 1:200.000, Naturräumliche Gliederung Deutschlands, Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung, Bonn - Bad Godesberg.

NÖLDEKE, C. (1871): Flora Cellensis. - 96 S.; Celle.

NÖLDEKE, C. (1890): Flora des Fürstentums Lüneburg, des Herzogtums Lauenburg und der freien Stadt Hamburg. - 412 S.; Celle.

Anschriften der Verfasserin und der Verfasser:

Bärbel Dethlefs, Eckernhoop 7, 29320 Hermannsburg.

Martin Dethlefs (†).

Dr. Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel.

Floristische Angaben Albrecht von Hallers aus Celle und Umgebung in der Mitte des 18. Jahrhunderts

Gerhard Wagenitz unter Mitarbeit von Thomas Kaiser

1. Einleitung

Die ältesten floristischen Angaben aus dem Raum Celle gehen nach KAISER (1992) auf das Jahr 1766 zurück, in dem JOHANN DANIEL TAUBE den Band 1 seiner „Beiträge zur Naturkunde des Herzogthums Lüneburg“ veröffentlichte. Zwei Jahre später folgte der zweite Band dieser Veröffentlichung. Mittlerweile konnte eine noch ältere Quelle mit floristischen Angaben über den Celler Raum ermittelt werden. Es handelt sich um das in lateinischer Sprache verfasste Werk „Enumeratio plantarum horti regii et agri Gottingensis“ von ALBRECHT VON HALLER aus dem Jahre 1753. Auch wenn der Titel

des Werkes nicht auf den Celler Raum hindeutet, so nennt HALLER in seiner Veröffentlichung doch für 45 Pflanzensippen Fundorte aus diesem Gebiet. Damit handelt es sich um die älteste bekannte Veröffentlichung mit floristischen Angaben aus Celle und Umgebung.

Der Schweizer A. v. HALLER (1708-1777) war der erste Botaniker an der neu gegründeten Göttinger Universität. Er war als Mediziner und Botaniker bedeutend und seinerzeit auch als Dichter hochgeschätzt (vergleiche BALMER 1977, BOSCHUNG 1994, WAGENITZ 2001). In der genannten „Enumeratio“ (Aufzählung) führte er neben den Pflanzen des Botanischen Gartens auch alle Arten auf, die er bei Exkursionen in der Göttinger Umgebung, im Harz, auf einer Reise nach Jena und auch bei Celle gemacht hat. Leider wissen wir nichts über den Anlass, die Dauer und den Verlauf dieser Reise. Es gibt nur einen kurzen Hinweis im Vorwort zur zweiten Auflage von HALLERS großer Schweizerflora (HALLER 1768). Dort heißt es (S. XX) in einer Übersicht seiner Reisen „Anno 1746 utiliter in Cellensia sabuleta, inque villam sapientis rustici supra Schelplau excurri, quo itinere multas sabulosas & septentrionales stirpes collegi.““ (Übersetzt: „Im Jahre 1746 machte ich eine erfolgreiche [nützliche] Reise in die Celler Sandgebiete und das Dorf des weisen Bauern oberhalb Schelplau [Schelploh], auf welcher Reise ich viele Sandpflanzen und nördliche Arten gesammelt habe.“) Gerne wüsste man, wer dieser weise (gebildete) Bauer war. War es ein „Kräuterkenner“ (wie man damals auch Fachbotaniker nannte) oder ein Heilkundiger? Vielleicht lässt sich das noch durch einen Hinweis in seinem ungeheuer umfangreichen Briefwechsel klären. Vermutlich war diese Reise, die notwendig über Hannover führte, auch mit einem Besuch bei einem seiner Gönner und Freunde, den Ärzten AUGUST JOHANN VON HUGO (1686-1760) und PAUL GOTTLIEB WERLHOF (1699-1767) in dieser Stadt verbunden.

2. Funde aus Celle und Umgebung bei HALLER (1753)

Die Veröffentlichung HALLERS (1753) bedient sich noch nicht der heute üblichen binären Nomenklatur, wonach jede Art einen aus der lateinischen oder griechischen Sprache entnommenen Doppelnamen (Gattungsnamen plus Artepitheton) erhält. Das war auch nicht möglich, denn diese Bezeichnungsweise wurde erst im selben Jahr 1753 durch LINNAEUS (LINNÉ) in seinen „Species Plantarum“ konsequent für das ganze Pflanzenreich eingeführt. Im übrigen hat sich HALLER nie damit anfreunden können und auch in seiner Flora der Schweiz von 1763 an den alten Namen, den so genannten „Phrasen“, die Kurzdiagnosen darstellen, festgehalten. Das erschwert die Identifizierung.

Bis auf eine Sippe ließen sich trotzdem alle für den Celler Raum genannten Pflanzen hinsichtlich ihrer Artzugehörigkeit ermitteln. In der nachfolgenden Zusammenstellung werden die von HALLER benutzten Namen in Klammern angegeben. Die heute üblichen Namen der Pflanzensippen folgen GARVE & LETSCHERT (1991).

Nicht alle der nachfolgend genannten Funde beziehen sich auf die Grenzen des heutigen Landkreises Celle, weil das damalige Herzogtum Celle größer war. Beispielsweise gehörte auch der zwischen Großburgwedel und Ehlershausen gelegene und mehrfach erwähnte Ort Engesen zum Herzogtum Celle.

Osmunda regalis (*Osmunda ramosa* foliis pinnatis, pinnis oblongis nervosis, racemis ramosis.). - Ultra Hannoveram versus Cellam.

Salix repens (*Salix procumbens* foliis ovato lanceolatis subtus sericeis). - In pratis udis et turfaceis ducatus Cellensis.

Myrica gale (*Myrica* foliis lanceolatis fructu sicco). - In ducatu Cellensi ut at lacum versus Escheden.

Illecebrum verticillatum (*Illecebrum* Linn.). - Abunde in arenosis Cellensibus.

Scleranthus perennis (*Knawel incanum*, flore majori perenne). - In arenosis Cellensibus circa Engesen & alibi.

Danthonia decumbens (Poa: Gramen montanum avenaceum, locustis muticis tumentibus, pilosum). - In sylvis circa Schelplau [Schelploh, NW Celle].

Scirpus maritimus (*Scirpus planifolius*, spicis obesis, foliis insidentibus). - Um Harste, Saltz der helden & circa Cellam.

Eriophorum vaginatum (*Linagrostis* foliis teretibus, spica subrotunda, unica). - In sylvis hercynia, udisque Cellensium.

Rhynchospora alba (Gramen cyperoides palustre, leucanthemum). - In Cellensi ducatu.

??? (*Schoenus* spicis gemellis, obesis). - Nova ni fallor planta, lecta circa Engesen ducatus Cellensis. - [Wenn ich mich nicht täusche, ist diese Art neu, ich sammelte sie bei Engesen im Herzogtum Celle]. - Folgt Beschreibung.

Juncus squarrosus (*Juncus* foliis duris, carinatis, floribus cartilaginosis). - Versus Cellam, circa Bolwerk Thuringiae & circa Oderbrück in torfaceis.

Acorus calamus (*Acorus*). - In fossis ducatus Cellensis, & Eimbecca, tum in stagnis zu Bürgel, Bolwerk etc.

Sagittaria sagittifolia (*Sagittaria*, foliis sagittatis). - Im Seeburger See bey Bärenshausen. Circa Cellam.

Hydrocharis morsus-ranae (*Hydrocharis*). - Circa Bärenshausen. Cellae ubique.

Hypericum humifusum (*Hypericum humifusum*, foliis glabris, perforatis, punctis in margine nigra notatis). - Copiose jenseit Rheinhausen im Walde, & in agris M. Hagen. Circa Cellam abunde.

Radiola linoides (*Linum ramosissimum*, flore tetrapetalo). - Copiosissime in Cellensi ducatum.

Silene dioica (*Lychnis* sexu distincta, foliis ovatis, acutis) (var. *Lychnis sylvestris* alba, simplex) = *Silene latifolia* ssp. *alba*. - Circa pagum Rosdorf ad sepes & circa Cellam abunde.

Sagina nodosa (*Alsine* foliis fasciculatis, petiolis simplicibus, petalis integris). - In pratis udis circa Cellam, circa Seeburg.

- Corrigiola litoralis* (Corrigiola). - Copiosissima circa Cellam, ad vias arenosas.
- Elatine hydropiper* (Elatine foliis oppositis L.). - Paulum ultra Engesen versus Cellam.
- Peplis portula* (Peplis foliis conjugatis). - Ubique in udis circa Cellam. Gottingae in paludibus montis Hagen [noch PETER 1901].
- Vaccinium uliginosum* (Vaccinium foliis annuis, exalbidis). - In sylva hercynia & torfaceis Cellensibus.
- Arctostaphylos uva-ursi* (Arbutus procumbens, foliis ovatis, solidis). - In Cellensi ducatu, abundissime versus Schelpplau [Schelploh NW Celle].
- Erica tetralix* (Tetralix foliis hirsutis, quaternis). - Copiose in Cellensium torfaceis; & trans Jenam bey Bolwerk.
- Andromeda polifolia* (Andromeda foliis alternis, lanceolatis, margine reflexo L.). - In toto adeo septentrione provenit.
- Hydrocotyle vulgaris* (Hydrocotyle). - In ducatu Cellensi, & ultra Engesen, passim ad vias fossasque. Circa Gernsheim etiam reperi.
- Peucedanum palustre* (Selinum leviter lactescens, radice unica). - Im Landolfshäuser Sumpfe. In Cellensi ducatu ubique.
- Galium saxatile* (Galium caule ramosissima, foliis quinis, obverse ovatis). - In sylva hercynia frequens, statim super Hertzberg, & versus Engesen [S Celle]
- Ilex aquifolium* (Aquifolium). - In Cellensium arenosis.
- Cuscuta* cf. *epithymum* (*Cuscuta* aphylla β . *Cuscuta* minor). - Cellae ad Ericas.
- Gentiana pneumonanthe* (Gentiana foliis linearibus, in alis sessilibus). - In ducatus Cellensis locis aquosis passim.
- Cicendia filiformis* (Gentiana caule brachiato, floribus flavis, quadrifidis). - Circa Engesen versus Cellam abunde.
- Trientalis europaea* (Alsinanthemum). - Abunde in sylvis super Hardeggen. In sylva die Sprake [Sprache] & alibi in ducatu Cellensi. Sub pago Waaken in rupe ad dextra viae regiae. In sylva hercynia ubique.
- Hottonia palustris* (Hottonia). - In udis Cellensibus.
- Viola tricolor* (*Viola* annua, caule procumbente, foliis sub ramis laciniatis, flore magno, tricolore). - Sponte ubique in Cellensi ducatu, in viis arenosis.
- Veronica scutellata* (*Veronica* aquatica, foliis linearibus, rariter dentatis). - Ad lacum circa Seeburg, & Westerhof; in ducatu Cellensi circa Eschede.
- Berteroa incana* (*Alyssum* fruticosum, incanum). - Maxima copia circa Cellam, tum in Rhenanae ditone.
- Ornithopus perpusillus* (*Ornithopodium* foliis, pinnatis, siliquis articulatis, levioribus). - In arenosis versus Cellam abunde.
- Genista anglica* (*Genista* foliis levibus, lanceolatis, solitariis, spinis simplicibus in ramis florigeris). - In arenosis Cellensibus versus Schelpplau [Schelploh].
- Pedicularis palustris* (*Pedicularis* caule erecto, ramoso, calyce bifido). - Abunde ad sinistra lacus Seeburg versus Bärenshausen. In Sueviae partsi udis. Ultra Cellam.

Galeopsis cf. *segetum* (rotblühende Form) (*Galeopsis* foliis ovato lanceolatis, mollissimis & tomentosis β. flore purpureo). - Abunde in arenosis agris Cellensibus versus Schelplau.

Thymus serpyllum s.str. ? (*Thymus* foliis ellipticis & caule hirsutis). - In sabuletis Cellensibus frequens.

Chrysanthemum segetum (*Matricaria* foliis glaucis, amplexicaulibus, profunde dentatis). - Versus Seeburg: circa Ilefeld: in ducatu Cellensi ubique, ut inter calamitates publicas locum invenerit.

Hypochoeris glabra (*Hypochoeris* foliis glabris, semipinnatis). - Auf den Aeckern des Hagens um die kleinen Teiche. Versus Cellam.

Arnoseris minima (*Lampsana* foliis ovatis, dentatis, caule nudo, floribus nutantibus). - Um Celle. Jena, & super Bengehausen [Benniehausen].

Die folgende kleine Liste lateinischer Ausdrücke soll das Verständnis der Angaben zu den Arten erleichtern:

Häufigkeitsangaben: abunde (reichlich), abundissime (sehr reichlich), copiose (häufig), copiosissime (sehr häufig), passim (hier und dort), ubique (überall).

Versus (gegen, in Richtung auf).

Standortsangaben: in arenosis (an sandigen Plätzen), in fossis (in Gräben), ad lacum (am See), in pratis (in Wiesen), in sabuletis (in Sandfeldern), ad sepes (an Hecken), in stagnis (in Teichen), in sylvis (in Wäldern), in udibus (an feuchten oder nassen Stellen), ad vias, in viis (an Wegen).

Die von HALLER (1753) für den Celler Raum erwähnten und eindeutig einzuordnenden Sippen sind bereits für den Landkreis Celle bekannt (KAISER et al. 2000).

Bis auf *Sagina nodosa* und *Pedicularis palustris* kommen alle von HALLER (1753) erwähnten Sippen auch heute im Landkreis Celle vor. *Sagina nodosa* wurden letztmalig im Jahre 1990 von M. DETHLEFS und T. KAISER auf einem Sandmagerasen am Fuße des Osterloher Dünenzuges (3426/2, MF 5) beobachtet. Dabei handelte es sich um eine Bestätigung an einem bereits von HAEUPLER (1974) publizierten Wuchsort. Über einen aktuelleren Nachweis von *Pedicularis palustris* berichtet WÖLDECKE (1970, vergleiche GARVE 1994) aus den Allerwiesen bei Nordburg (3427/2).

Verhältnismäßig viele der von HALLER (1753) für Celle und Umgebung erwähnten Pflanzensippen werden auch von TAUBE (1766 und 1769) genannt. Im Einzelnen handelt es sich um *Illecebrum verticillatum*, *Rhynchospora alba*, *Juncus squarrosus*, *Arctostaphylos uva-ursi*, *Cuscuta epithimum* und *Gentiana pneumonanthe*. Mit *Acorus calamus* und *Berteroa incana* weist HALLER (1753) bereits sehr frühzeitig auch einen Neophyt und einen Archäophyt nach, die nach bisherigem Kenntnisstand (KAISER 1994) erstmals von VON PAPE (1863) beziehungsweise NÖLDEKE (1890) erwähnt wurden.

Beim Vergleich der Arten mit einer aktuellen Schweizer Flora (BINZ & HEITZ 1990) stellt man fest, dass mit Sicherheit eine ganze Reihe von Arten für HALLER neu waren.

Einige fehlen in der Schweiz völlig (*Myrica gale*, *Radiola linoides*, *Erica tetralix*, *Cicendia filiformis*), viele andere sind dort sehr selten. Das erklärt auch das Interesse HALLERS an diesem Gebiet.

3. Quellenverzeichnis

- BALMER, H. (1977): Albrecht von Haller. - Berner Heimatbücher **119**: 88 S.; Bern.
- BINZ, A., HEITZ, C. (1990): Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz. - 19. Aufl., 659 S.; Basel.
- BOSCHUNG, U. (1994) Albrecht von Haller in Göttingen. 1736-1753. - 111 S.; Bern.
- GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. Kartierung 1982 - 1992. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **30** (1-2): 895 S.; Hannover.
- GARVE, E., LETSCHERT, D. (1991): Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens. 1. Fassung vom 31.12.1990. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **24**: 154 S.; Hannover.
- HAEUPLER, H. (1974): Bericht vom Geländetreffen am 25.8.1974 in Gifhorn. - Göttinger Floristische Rundbriefe **8** (4): 112-113; Göttingen.
- HALLER, A.V. (1753): Enumeratio plantarum horti regii et agri Gottingensis aucta et emendata. - 424 S.; Göttingen.
- HALLER, A.V. (1768): Historia stirpium indigenarum Helvetiae inchoata. - 3 Vol. 444 + 323 + 204 S.; Bern.
- KAISER, T. (1992): Die 225jährige Geschichte der Erforschung von Flora und Vegetation im Raum Celle. - Celler Chronik **5**: 145-158; Celle.
- KAISER, T. (1994): Der Landschaftswandel im Landkreis Celle. Zur Bedeutung der historischen Landschaftsanalyse für Landschaftsplanung und Naturschutz. - Beiträge zur räumlichen Planung **38**: 417 S.; Hannover.
- KAISER, T., ELLERMANN, G., LANGBEHN, H., TIMMERMANN, E. (2000): Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle - Stand März 2000. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **8**: 2-15; Beedenbostel.
- LINNAEUS, C. (1753): Species plantarum, exhibentes plantas rite cognitatas ad genera relata. 2 Tom. - 1200 S. + Indices; Stockholm & Amsterdam.
- NÖLDEKE, C. (1890): Flora des Fürstentums Lüneburg, des Herzogtums Lauenburg und der freien Stadt Hamburg. - 412 S.; Celle.
- PAPE, G. VON (1863): Verzeichniss der im Amte Celle wildwachsenden phanerogamischen und gefässführenden kryptogamischen Pflanzen. - Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover **12**: 24-39; Hannover.
- PETER, A. (1901): Flora von Südhannover nebst den angrenzenden Gebieten. - 323 + 137 S.; Göttingen.
- TAUBE, J. (1766): Beiträge zur Naturkunde des Herzogthums Zelle. Band 1. - 96 S.; Celle.

TAUBE, J. (1769): Beiträge zur Naturkunde des Herzogthums Lüneburg. Band 2. - 267 S.; Celle.

WAGENITZ, G. (2001): Anfänge der Botanik an der Georgia Augusta im Spannungsfeld zwischen Haller und Linné. - Nachrichten der Akademie der Wissenschaften Göttingen, II. Math.-Phys. Kl. Jahrg. 2001, Nr. 2. 21 S.; Göttingen.

WÖLDECKE, K. (1970): Bemerkenswerte Neufunde und Bestätigungen, V. Folge. - Göttinger Floristische Rundbriefe **4** (1): 22-24; Göttingen.

Anschrift der Verfasser:

Prof. em. Dr. Gerhard Wagenitz, A.v.Haller-Institut, Abt. Systemat. Botanik, Untere Karspüle 2, 37073 Göttingen.

Dr. Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel.

Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2001

Hannes Langbehn und Reinhard Gerken

In diesem Beitrag werden Pflanzenarten vorgestellt, die im vergangenen Jahr 2001 erstmals im Landkreis Celle nachgewiesen werden konnten. Teilweise handelt sich dabei um Hybriden, die bisher noch nicht beachtet wurden. Einige Funde aus den letzten Jahren konnten erst jetzt durch Spezialisten bestätigt werden und werden daher nachgetragen. Die Nomenklatur der Arten richtet sich nach GARVE & LETSCHERT (1991) beziehungsweise nach WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998).

Bolboschoenus maritimus × *Bolboschoenus yagara*. - Da die Gliederung der Gattung *Bolboschoenus* im Moment sehr umstritten ist, wurden von H. LANGBEHN bekannte Strandsimsen-Vorkommen überprüft. Dabei gesammelte Belege von einem Altwasser an der Aller bei Osterloh (3426/2) und einem Altwasser an der Aller zwischen Wienhausen und Langlingen (3427/2) wurden von K. KIFFE (Münster) determiniert und gehören zu dieser Hybridsippe.

Callitriche cophocarpa × *platycarpa*. - Bei DERSCH (1986) sind mehrere Nachweise dieser Wasserstern-Hybride aus dem Landkreis Celle angegeben: Altwasser bei Jeveresen (3324/2), Bruchbach nordwestlich Groß Hehlen (3326/1) und Altwasser zwischen Celle und Lachtehausen (3326/4). Im Jahre 2001 wurde die Sippe von G. DERSCH in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Wagenitz Gerhard Werner Friedrich, Kaiser Thomas

Artikel/Article: [Floristische Angaben Albrecht von Hallers aus Celle und Umgebung in der Mitte des 18. Jahrhunderts 10-16](#)